

Antiquariats-Kataloge.

- Boecker, Willy, Leipzig-Schl., Blümnerstr. 21: Katalog 1: Deutsche Literatur. Varia. 15 S. 328 Nrn.
- Brede, Ernst, Godesberg a. Rh., Aug. Viktoriastr. 1a. Antiquariats-Verzeichnis Nr. 8 (September 1924): Preiswerte Werke aus allen Gebieten, darunter Friedensausgaben, seltene und vergriffene Bücher. 76 S. 1211 Nrn.
- Buch-Antiquariat des Westens G. m. b. H., Berlin W. 50, Prager Str. 34, und Gerhard Salomon, Berlin W. 15, Pariser Str. 11: Katalog 19/16 (September 1924): Deutsche Literatur und Philosophie, Kunst, Varia. 24 S. 408 Nrn.
- Fraenkel, S. Martin, Berlin W. 35, Lützowstr. 41. Katalog der Versteigerung 40: Eine moderne Büchersammlung aus Privatbesitz. 45 S. 803 Nrn. Versteigerung: 19. September 1924.
- Katalog der Versteigerung 41: 500 wertvolle Bücher aus allen Gebieten. 34 S. 1529 Nrn. Versteigerung: 20. September 1924.
- Einblattangebot Nr. 3: Judaica. 88 Nrn.
- Einblattangebot Nr. 4: Friedrich der Grosse. 66 Nrn.
- Koehlers Antiquarium, K. F., Leipzig, Täubchenweg Nr. 21: Neuerwerbungen antiquarischer Bücher. Heft 277: Sturm und Drang, Klassizismus (ausser Goethe). 548 Nrn.
- 278: Entomologia. 405 Nrn.
- 279: Semitische Völker u. Sprachen. 414 Nrn.
- 280: Anthropologie — Biologie. 466 Nrn.
- 281: Memoiren, Lebenserinnerungen, Tagebücher u. Briefe. 452 Nrn.
- 282: Landwirtschaft. 913 Nrn.
- 283: Astronomie und Meteorologie. 934 Nrn.
- 284: Chemische Technologie II. 512 Nrn.
- 285: Florae, Phanerogamae et Cryptogamae. 464 Nrn.
- 286: Klassische Philologie. 1183 Nrn.
- 288: Psychiatrie, Neurologie. 477 Nrn.
- 289: Dissertationen-Sammlungen aus den Gebieten der Harn- und Geschlechtsorgane. 418 Nrn.
- 290: Russland. 981 Nrn.
- 293: Zeitschriften. 643 Nrn.
- Röhrscheid, Ludwig, Bonn, am Hof 28: Katalog 147 (Auktion III): Bibliographie, Genealogie, Heraldik, Graphik. Alte Handschriften und Faksimileausgaben. Holzschnittwerke des 16. Jahrhunderts. Illustr. Werke des 18. u. 19. Jahrhunderts. Inkunabeln Rheinland-Westfalen. Autographen u. a. 70 S. 809 Nrn. u. 18 Tafeln Abbildungen. Versteigerung am 16. u. 17. Oktober 1924.
- Der Katalog enthält sehr wertvolles Material, das zum Teil aus einer holländischen Schloßbibliothek stammt, deren Besitzer es sich zur Aufgabe gemacht hatte, nur seltene Stücke der Buchkunst zu sammeln. Besonders auf Nr. 109: Antiphonarium, a. d. Jahre 1417 sei hingewiesen, eine prächtige Pergamenthandschrift im alten Einband der Zeit mit zahlreichen großen Miniaturen. Außerdem gelangt die erste Ausgabe des Theuerdank von 1517 zum Verkauf. Der Katalog birgt noch viele seltene Schätze, die hier nicht alle erwähnt werden können.
- Stern, Paul, & Cie, Wien I, Goldschmiedgasse 7a: Katalog Nr. 3: Deutsche und ausländische Literatur. Erstausgaben. Illustrierte Bücher. Musterdrucke. 42 S. 1118 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Schutzstelle des Verbandes der Fachpresse Deutschlands. — Die Fälle der Verletzung von Anzeigenverträgen mehren sich in erschreckender Weise; die augenblickliche Geldknappheit leistet säumigen Zahlern Vorwand. So werden Sistierungen nicht erbeten, sondern gefordert, oft bis zu zwei Monaten und darüber oder fristlos.

Nicht gering ist auch die Zahl der Firmen, die unter unmöglichen Vorwänden die Verträge anzufechten versuchen. Dem Verleger ist es nicht immer gegeben, unter Anführung der Rechtsprechung sachlich und erschöpfend zu widerlegen. Um Abhilfe zu schaffen, hat der Verband der Fachpresse Deutschlands in seiner letzten Vorstandssitzung beschlossen, die »Schutzstelle des Verbandes der Fachpresse Deutschlands« zu schaffen. Diese soll die bisher erfolgten Handelskammergutachten und Urteile sammeln und die Sammlung durch gedruckte Blätter ergänzen. Ein Anhang wird Anweisung über das Verhalten bei Konkursen, Liquidationen, Geschäftsaufsicht und -Auflösung nebst Musterbeispielen geben. Die grundlegenden Entscheidungen, die am häufigsten den Bestellern gegenüber anzuwenden sind, werden als Sonderdruck in Form eines Merkblattes für Besteller im Anzeigen-

gewerbe von der Schutzstelle den Mitgliedern in beliebiger Zahl gegen geringes Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Die Einführung von »Schwarzen Listen« ist in Aussicht genommen. Die Schutzstelle wird auf Wunsch vor Einreichung einer Klage den Verleger mit den erforderlichen Unterlagen unterstützen. Die Schutzstelle wird durch Umfrage bei den Mitgliedern diejenigen Anwälte feststellen, die öfter Klagen von Fachzeitschriftenverlegern geführt haben.

Zuschriften sind zu richten an die »Schutzstelle des Verbandes der Fachpresse Deutschlands e. V.«, Berlin W. 9, Schellingstraße 9.

Schulbücherhandel in Neukölln. — Der bekannte Neuköllner Schularat und Pädagoge Dr. Loewenstein ist an die Elternbeiräte der Neuköllner Lehranstalten mit der Frage herangetreten, wie sie sich zu dem Ein- und Verkauf von Schulheften usw. zu ermäßigten Preisen durch die städtischen Behörden stellen würden. Die Elternbeiräte wittern hinter diesem Vorhaben nicht mit Unrecht einen Vorstoß gegen die freie Beschaffung der Schulbücher und Lehrmittel und einen weiteren Schritt zur Verwirklichung der Sozialisierungsidee; sie stehen deshalb der Umfrage sehr skeptisch gegenüber, zumal da bei früheren Versuchen minderwertiges Material durch die Schulbehörde geliefert worden ist.

(Deutsche Tageszeitung)

Aufhebung der Geschäftsaufsicht. — Die über den Verlagsbuchhändler Iwan Rothgießer in Berlin, Anhalterstr. 6, angeordnete Geschäftsaufsicht ist aufgehoben.

Amtsgericht Berlin-Mitte, Abt. 81, Nr. 71. 24.,
den 6. September 1924.

(Deutscher Reichsanz. Nr. 217 vom 13. Sept.)

Vortragswesen. — Dem Vortragsamt der Verbestelle des Börsenvereins ging folgender Bericht zu: Die Dichter- und Akademieabende der Ernesti'schen Buchhandlung in Chemnitz wurden am 2. September durch eine Vorlesung Walter Hasenclevers aus Swedenborgs »Himmel, Hölle, Geisterwelt« eröffnet. Walter Hasenclever zeigte auch an diesem Abend, wie vortrefflich er selbst ein so schwieriges Thema, auch rein sprachtechnisch, zu meistern vermochte. Die Folge war eine sehr günstige Aufnahme des ersten Abends bei den Hörern wie bei der Presse. — Am 8. September folgte der zweite diesjährige Abend. Er wurde im Rahmen eines Wilhelm Raabe-Abends abgehalten. Die Werke Wilhelm Raabes fanden in Dr. Friedrich Castelle einen der glänzendsten Interpreten, sodaß die Kritiker aller hiesigen Zeitungen begeistert seine Leistungen würdigen.

Weiter gaben folgende Firmen ihre Vortragsprogramme für die kommenden Herbst- und Wintermonate bekannt:

Die Baldow'sche Buch- und Kunsthandlung in Frankfurt a. O. veranstaltet am 14. Oktober einen Vortragsabend von Dr. Josef Ponten (aus eigenen Dichtungen und Werken), am 25. November von Bill Vesper (aus eigenen Dichtungen und Werken), am 9. Dezember von Otto Bernstein (aus H. von Kleists Werken), am 7. Januar von Rudolf G. Binding (aus eigenen Werken), am 17. Februar von Hans Balzer (aus Wilhelm Buschs Werken), am 10. März von Waldemar Bonsels (aus eigenen Werken).

Die Kunst- und Bücherstube des Jugendführungsverlags in Düsseldorf — »eine Schöpfung der Jugend mit dem Ziel, den sozialen Abstand, der in der heutigen Wirtschaftsform mitunter den Käufer des Buches vom Verkäufer isoliert, in einer geistigen Gemeinschaft auszugleichen«, veranstaltet im Ibachsaal am 10. Okt. einen Vortrag von Dr. Martin Rodenbach: Zur Literatur der Gegenwart; am 5. Dezember einen Vortrag von Dr. Ernst Michel: Kirche und Staat in der Zeit der Wende; am 6. Februar einen Vortrag von Dr. Robert Grosche: Logos und Pneuma in der Geschichte der Kirche; in der Kunst- und Bücherstube: am 7. November Vorlesung von Franz Johannes Weirich aus eigenen Werken; am 9. Januar Vorlesung Gottfrieds Hasenkamps aus eigenen Werken; am 6. März Vorlesung von Gertrud Freilin von Le Fort (aus eigenen Werken).

»Zurück zum Weltmarkt durch das Buch.« — Diese Ausstellung technischer Literatur in der Deutschen Bucherei ist bis jetzt von rund 1000 Personen besucht worden. Das ist eine bisher von der Deutschen Bucherei noch nicht erreichte Besucherzahl. Sie zeigt, wie stark die Verbilligung der Produktion die Gemüter der Fachleute bewegt. Neu hinzugekommen ist eine kleine Ausstellung des Deutschen Ausschusses für technisches Schulwesen (Verein Deutscher Ingenieure). Sie zeigt die Wichtigkeit der fachgemäßen Ausbildung des Nachwuchses. Die Ausstellung ist den ganzen September hindurch täglich (auch Sonntags) von 10—4 Uhr geöffnet.